

Geschichtskreis Vellmar e. V.



Sammeln vor dem Rundgang

Ziegeleimuseum Oberkaufungen

Gleich hinter der östlichen Stadtgrenze von Kassel gibt es in Oberkaufungen ein Ziegelei-Museum. Dieses haben wir besucht.

Aber fangen wir von vorne an und stellen uns mal ganz dumm und fragen uns : Was ist denn ein Ziegelstein ?

Der Name Ziegel kommt aus dem lat. von tegula (tegere = bedecken) und er wird aus mineralischen Stoffen hergestellt. Ziegelsteine gab es schon vor ca. achttausend Jahren in Asien. Sie wurden aus einem Lehm-Strohgemisch geformt und nur luftgetrocknet. Erst die Römer brannten ihre Ziegel. Im 12. Jahrhundert verbreitete sich Technik und Gebrauch der Ziegelsteine hauptsächlich bei uns in Norddeutschland aus. Die Notwendigkeit zur Herstellung von Ziegelsteinen bestand vermutlich darin, dass Natursteine nicht in größerer Mengen vorhanden waren. Fast jede Region, bzw. Land, hatte seine eigenen Formate und Größen. Zur Produktion benötigte man eine gute Lehmqualität. Diese war in Oberkaufungen vorhanden, so daß 1870 die ersten Ziegelsteine und Dachziegel gefertigt werden konnten. Bis zu 100 Mitarbeiter fanden Arbeit und Brot. Um 1900 wurden einige Fertigungsvorgänge mit einer Dampfmaschine rationalisiert. Größere Stückzahlen machten den Betrieb profitabel. Bei dem Rundgang fiel neben dem großen Kollergang auch die Weitläufigkeit der Hallen auf. Hier trockneten vor dem Brennen mehrere Tage die im Strangpressverfahren hergestellten Ziegel. Danach stapelte man diese von Hand im Zickzackofen für den Brennvorgang. Bei dem Brennvorgang wurde von oben durch Öffnungen im Herd Kohlestaub in die Ofenkammer geblasen. So erzeugte man die notwendige Hitze. Auch ohne Fantasie kann man sich die harte Arbeit in der Ziegelei vorstellen.

Bis auf eine kurze Unterbrechung nach dem I. Weltkrieg wurde der Betrieb erst 1982 endgültig geschlossen.

Gut, dass ein Verein sich dem Industriedenkmal "Ziegelei" angenommen hat. Mit Kunstaussstellungen belebt man zusätzlich die Anlage.